

Das Buch des Propheten Sacharja (IV)

Zum Aufbau des Buches

Titel (1,1)

I. Teil

1. Einführung: Aufruf zur Busse (1,2-6)
2. 8 Nachtgesichter (1,7-6,15):
 - a (1) Pferde durchziehen die Erde (1,7-17)
 - b1 (2) Die Nationen werden gerichtet (2,1-4)
 - b2 (3) Jerusalem beschützt (2,5-17)
 - c (4) Der Hohepriester gereinigt (3,1-10)
 - c' (5) Der Herrscher gestärkt (4,1-14)
 - b1' (6) Das Böse wird gerichtet (5,1-4)
 - b2' (7) Jerusalem wird gereinigt (5,5-11)
 - a' (8) Pferde durchziehen die Erde (6,1-8)

Anhang: Die Krönung des Hohenpriesters (6,9-15)
3. Belehrungen über Trauer und Freude (7-8)

Frage zum Fasten (7,1-3)

 1. Antwort: (7,4-8)
 2. Antwort: (7,8-14)
 3. Antwort: (8,1-17)
 4. Antwort: (8,18-23)

II. Teil

1. Der verworfene Messias: sein erstes Kommen (9-11)
2. Der angenommene Messias: sein zweites Kommen (12-14)

Kapitel 7

- V1: Prophetie datiert auf November 518 v. Chr.
- V2-3: Frage der Leute von Bethel (vgl. Esra 2,28; Neh 7,32; 11,31): Sollen wir die Fastengewohnheit aus der Babylonischen Gefangenschaft im 5. Monat (Juli/August) weiterführen? → 9. Av (2Kön 25,8-9; Jer 52,12-13) = Fastentag um die Zerstörung des Tempels (= später ebenfalls Fastentag wegen der Zerstörung des Zweiten Tempels im Jahr 70 n. Chr.). Die Frage war wichtig, weil der Tempel im Bau stand, und der Abschluss nahe daran war (Esr 5,1-2; 6,15).
- V4-5: **1. Antwort in V.4-7**
 - Die Frage war nicht nur für Bethel von Belang. Gott richtet sich an das ganze Volk.
 - Gott stellt eine Gegenfrage: Habt ihr das bisherige Fasten in den vergangenen 70 Jahren wirklich für mich gemacht? Vom Fasten an sich hat Gott nichts. Es geht vielmehr um die innere Herzeshaltung, die sich durch Gehorsam dem Wort Gottes gegenüber auszeichnet, als um das äussere Zeichen, das Gott ja nicht geboten hatte. Durch Fasten kann man nicht Gottes Gunst erwerben!
 - Fasten im 7. Monat (September/Oktober): 3. Tishri, wegen der Ermordung Gedaljas (2Kön 25,25-26; Jer 41,1ff)
- V6: Essen tut man ja auch nicht wegen Gott, sondern weil man das für sich nötig hat. → Das Entsprechende gilt für das Fasten.
- V7: Die früheren Propheten aus der Zeit vor dem Exil hatten ja verkündigt, worauf es ankommt: Gehorsam und Treue gegen Gott (vgl. z.B. Micha 6,8). „Süden“ = Negev; „Niederung“ = Schephela (Tiefland der jüdischen Berge im Westen, bis zum Mittelmeer)

- **V8-10: 2. Antwort in V8-14**
 - Gott hatte klar gefordert, dass biblische Ethik im öffentlichen und im privaten Leben umgesetzt wird.
- V11-12: Israel hörte nicht auf Gottes Wort. So kam das Gericht des Untergangs von Juda und der Babylonischen Gefangenschaft über sie.
- V13: Als die Gnadenzeit vorbei war und das Gericht kam, antwortete Gott nicht mehr.
- V14: Die Folge war die Wegführung nach Babylon, und später die Zerstreung unter alle Nationen. Beachte den Zusammenhang zwischen der Wegführung nach Babylon und der Zerstreung unter alle Nationen im Jahr 70 n. Chr.: Viele kamen nicht mehr zurück aus der Babylonischen Gefangenschaft (nur ein Überrest, Esr 1-2). Später wurden sie weiter unter die Nationen zerstreut.

Kapitel 8

- **V1: 3. Antwort in V.1-17**
- V2: Gottes Eifer um seine geliebte Stadt und den Tempelberg bleibt ungebrochen bestehen, trotz der Untreue des Menschen.
- V3: Jerusalem und der Tempelberg haben eine Zukunft im Heilsplan Gottes. Gott wird dort wohnen im 1000-jährigen Friedensreich.
- V4-5: Die Generationen werden fröhlich vereint Jerusalem wieder füllen.
- V6: Diese Zukunftsaussicht mag für die Juden damals unglaublich geklungen haben. Aber für Gott ist die Erfüllung dieser wunderbaren Verheissungen nicht zu gross.
- V7: Es wird eine weltweite Immigration nach Israel geben von Westen und von Osten her. (Rückkehr aus dem Norden:
- V8: Es geht hier um die endzeitliche Rückkehr, die dazu führen wird, dass Israel wieder als Gottes Volk anerkannt werden wird (Röm 11,25).
- V9: Gott ermutigt das jüdische Volk, das die Worte von Haggai und Sacharja zur Zeit des Wiederaufbaus des Tempels hören durfte (Esr 5).
- V10: Das jüdische Volk hatte viel Schweres in der Vergangenheit erleben müssen.
- V11-12: Gott verheisst eine wunderbare Zukunft mit gewaltigem landwirtschaftlichem Segen.
- V13: Das jüdische Volk mit einer Vergangenheit des Fluches (5Mo 28,15-68) wird eine Zukunft des Segens erleben!
- V14-15: In der Vergangenheit kam Gottes Gericht über Israel, jetzt aber möchte Gott Gutes geben.
- V16-17: Hier schliesst sich der Kreis zu 7,8-10: Gott verlangt Ethik in der öffentlichen Rechtsprechung (V16) und im persönlichen Leben (V17). → Als schliesslich der Messias kam, wurden diese Warnungen des Propheten in schändlichster Weise missachtet (vgl. die über 20 Rechtsbrüche im Prozess Jesu!).
- **V18: 4. Antwort in V.18-23**
- V19: Fasten im 4. Monat (Juni/Juli): 9. Tammuz: Zerstörung der Mauer Jerusalems (Jer 39,2; 52,6-7); Fasten im 10. Monat (Dezember/Januar): 10. Thevet: Beginn der Belagerung Jerusalems (2Kön 25,1; Jer 39,1)
- V20: Alle Fastentage, die Israel selber eingeführt hatten werden umgewandelt werden in Freudentage, weil Gott eine wunderbare Zukunft für Israel bereithält.
- V21-23: Nach der Entrückung der Gemeinde wird eine unzählbare Schar aus allen Nationen, Völkern, Stämmen und Sprachen zum Glauben kommen (Off 7,9-17). Diese Schar wird durch die grosse Drangsal gehen (Off 7,14). Israel wird in dieser Zeit die führende Rolle als Zeugnis innehaben (Off 7,1-8). Die Nationen werden sich nach diesem Überrest aus Israel ausrichten und über ihr Zeugnis dem wahren Gott anschliessen.

(Beachte: wer das Evangelium vor der Entrückung gehört und abgelehnt hat, wird sich nach der Entrückung nicht mehr bekehren können [2Thess 2,9-12]).

• Kapitel 9

- V1-2: Hebr. *massa* ' bedeutet zugleich „Ausspruch“ und „Last“ → Eine Gerichtsbotschaft, die als Last über die Feinde Gottes kommt. Prophetie über Syrien: „Land Chadrak“ = Land der Stadt Hatarikka im Norden von Hamat; Damaskus = Hauptstadt der Aramäer/Syrer. Gottes Auge und Interesse ist auf alle Nationen und auf das auserwählte Volk Israel gerichtet.
- V2: Hamat (= Hama) = Stadt im Norden von Damaskus; Tyrus und Sidon = phönizische (kanaanitische) Stadtstaaten im Süden des heutigen Libanon.
- V3: Tyrus hat als Handelsmetropole höchste Höhen des wirtschaftlichen Aufschwungs erreicht (vgl. Hes 27-28).
- V4: Durch die Eroberung Alexanders des Grossen (nach der Schlacht von Issus, 333 v. Chr.) wurde Tyrus in Armut hinabgestürzt.
- V5: Alexanders Feldzug erreichte, nach dem Gang durch Syrien (V.1-2) und Libanon (V3), auch die philistäischen Städte Gaza, Ekron, Ashkelon und Ashdod.
- V6: Gottes Gericht über die Philister
- V7: Gott wird aber (endzeitlich) aus dem Volk der Philister (arab. *philastini* = Philister / Palästinenser) einen Überrest bewahren, der nicht mehr blutrünstig sein wird. Er wird in Israel einen Ehrenplatz erhalten (im 1000-jährigen Reich). Vgl. Hes 25,15-17; 47,22-23; Zeph 2,1-7.
- V8: Gott bewahrte Jerusalem anlässlich des Feldzuges von Alexander dem Grossen.
- V9:
 - Ein wunderbarer Ausblick auf das 1. Kommen des Messias als Retter.
 - Das erste Mal sollte er auf einem Esel, das zweite Mal auf den Wolken des Himmels kommen (Dan 7,13-14). Vgl. die rabbin. Auslegung dazu im Talmud!
 - Mat 21,7: Eselin und das Eselsfüllen! 2 Tiere wie Sach 9,9
 - Jerusalem sollte sich freuen! → Aber die Freude der Meisten war nicht echt. 5 Tage später wurde der Messias gekreuzigt.
 - Kennzeichen des Messias: König, gerecht, ein Retter (w. ein mit Rettung begabter), demütig, auf einem Esel reitend
- V10: Ausblick auf das 2. Kommen: Israel wird keine Armee mehr haben müssen. Der Messias Jesus wird in Frieden über die ganze Welt regieren. „Frieden reden zu den Nationen“ → Eph 2,17 = Vorerfüllung
- V11: „das Blut des Bundes“: Mat 26,28. Das Blut des Messias. Auf der Grundlage des Blutes des Herrn Jesus wird der in der wasserlosen Wüste von Moab weilende Überrest (Mat 24,15-21; Jes 16,3-4; Off 12,6.13-14) wieder zurückkehren ins Land.
- V12: Der Überrest soll nach Jerusalem und zum Tempel zurückkehren. Gott wird ihm das Doppelte erstatten gemäss Jes 61,7 (vgl. Hi 42,10).
- V13: Der Überrest wird in die Schlusskämpfe eingreifen. Griechenland wird hier speziell erwähnt, wegen seiner Bedeutung in den V1-5.
- V14: Die Wiederkunft des Messias in Macht und Herrlichkeit, mit Posaunenschall (Mat 24,31; Jes 27,13)
- V15: Der HERR wird sie als Bodentruppe vom Himmel her beschützen (wie die Luftwaffe). Sie werden die Feinde in blutigen Kämpfen erfolgreich besiegen und die Geschosse abfangen.
- V16: Der Herr Jesus wird Israel retten. Sie werden Ps 23,4 erfahren. Die Schönheit des Überrestes: funkelnde Kronensteine, die die Herrlichkeit des Königs (9,9) gross machen.

- V17: Die Herrlichkeit des Messias: seine Vortrefflichkeit und seine Schönheit (Jes 33,17). Der landwirtschaftliche Segen wird Israels Jugend zum Blühen bringen (vgl. Joel 2,21-27).
- **Kapitel 10**
- V1: Gebet um Regen im Frühjahr (Regen am Ende der Regenperiode [März/April] = „Spätregen“). Gott gibt Regen, wie damals bei Elia (1Kön 17).
- V2: Durch Wahrsagerei und Falschprophetie wurde das Volk verführt. Das hat zur Wegführung Israels geführt.
- V3: Gottes Gericht wendet sich besonders gegen die falschen Führer in Israel. Gott will sich des Überrestes annehmen. Sie werden aber auch kämpfen am Schluss („Schlachtröss“).
- V4: Aus Juda kommt der Messias: „der Eckstein“ (Jes 28,16; Eph 2,20, „der Pflock“, „der Kriegsbogen“. Der Überrest: „die Bedränger“
- V5: Der Überrest wird erfolgreich kämpfen.
- V6: Das 12-stämmige Volk Israel wird Gottes Rettung erfahren. Gott wird Israel wieder annehmen.
- V7: In dem HERRN werden die 10 Stämme riesige Freude erleben.
- V8: Israel soll wieder gesammelt werden aus allen Völkern. Sie werden sich auch gewaltig vermehren.
- V9: Obwohl zerstreut unter allen Nationen, werden sie wieder heimkehren ins Land der Väter.
- V10: Rückführung aus Ägypten und aus dem Irak (Assyrien). Gilead und Libanon wird auch zu Israel gehören (vgl. Hes 47). Ägypten und Assyrien (= „der König des Nordens“ gemäss Dan 11,40-45) wird gerichtet werden.
- V11: Israels Rettung wird dem einstigen Durchzug durchs Rote Meer gleichen.
- V12: Stärke im HERRN (Eph 6,10) und treuer Wandel.

Der Text des Buches Sacharja 7-9 (Übersetzung RL)

I. 3. Belehrungen über Trauer und Freude (7-8)

Frage zum Fasten (7,1-3)

7,1 Und es geschah im Jahr vier von Darius, dem König:¹ Das Wort des EWIGEN geschah zu Sacharja am [Tag] vier des neunten Monats, im Kislev. 2 Damals hatte Bethel² den Sar-Ezer und den Regem-Melech und seine Männer gesandt, um das Angesicht des EWIGEN anzuflehen, 3 indem sie den Priestern, die dem Haus des EWIGEN gehörten, sagten, und indem sie den Propheten sagten: Soll ich weinen im fünften Monat³ indem ich mich enthalte wie ich schon so viele Jahre getan habe?

1. Antwort: (7,4-14)

4 Da geschah das Wort des EWIGEN zu mir, indem er sagte:
Sprich zu dem ganzen Volk des Landes
und zu den Priestern, indem du sagst:
Wenn ihr trauernd gefastet habt,

¹ = 518 v. Chr.

² D.h. die Bewohner der Stadt Bethel.

³ Vgl. Sach 7,4 und 8,19 sowie die Fussnoten dort.

im fünften und im siebten [Monat],⁴
und zwar diese siebenzig Jahre [lang],
habt ihr wirklich für mich gefastet?

6 Und wenn ihr esst und wenn ihr trinkt,
seid nicht ihr die Essenden und ihr die Trinkenden?

7 [Kennt ihr] nicht⁵ die Worte, die der EWIGE gesprochen hatte durch⁶ die früheren Propheten, als Jerusalem bewohnt und ruhig war, und ihre Städte rings um sie her, und der Negev und die Schephela⁷ bewohnt waren?

2. Antwort: (7,8-14)

8 Und das Wort des EWIGEN geschah zu Sacharja, in dem er sagte:

So spricht der EWIGE der Heerscharen, indem er sagt:

9 Richtet ein Gericht der Wahrheit,
und übt Bundestreue und Barmherzigkeit,
einer gegen den Anderen,⁸

10 und die Witwe und den Weisen,
den Fremden und den Elenden bedrückt nicht,
und Böses des einen gegen den Anderen⁹
sinnt nicht in euren Herzen.

11 Aber sie weigerten sich, aufzumerken, und sie boten einen verhärteten Nacken dar, und ihre Ohren machten sie stumpf, weg vom Hören, 12 und ihr Herz machten sie zu einem Diamanten, weg vom Hören des Gesetzes, und den Worten, die der EWIGE der Heerscharen sandte durch seinen Geist, durch¹⁰ die früheren Propheten. Und so entstand ein grosser Zorn von Seiten des EWIGEN der Heerscharen. 13 Und es geschah, gleichwie er gerufen hatte und sie nicht hörten, so werden sie rufen und ich werde nicht hören, spricht der EWIGE der Heerscharen. 14 Und ich zerstreute sie unter alle Nationen, die sie nicht kannten. Und das Land wurde zur entsetzlichen Wüste, ohne hin- und her Ziehenden. Und so machten sie das Land der Köstlichkeit¹¹ zu einer entsetzlichen Wüste.

3. Antwort: (8,1-17)

8,1 Und es geschah das Wort des EWIGEN der Heerscharen, indem er sprach:

2 So spricht der Ewige der Heerscharen:

Ich habe um Zion geeifert mit grossem Eifer,
und mit grossem Grimm habe ich um es geeifert.

3 So spricht der EWIGE:

Ich kehre nach Zion zurück
und werde wohnen in Jerusalem.

Und Jerusalem wird genannt werden „die Stadt der Wahrheit“,¹²

und der Berg des EWIGEN der Heerscharen „der Berg der Heiligkeit“.¹³

⁴ Fastentage (vgl. Sach 8,19): 4. Monat (Thammuz, am 9. Tag): Zerstörung der Mauer Jerusalems (Jer 39,2; 52,6,7); 5. Monat (Av, am 9. Tag): Zerstörung des Tempels (vgl. 2Kön 25,8-9; Jer 52,12-13); 7. Monat (Tischri, am 3. Tag): Ermordung Gedaljas (vgl. 2Kön 25,25-26; Jer 41,1ff); 10. Monat (Thebet, am 10. Tag): Beginn der Belagerung Jerusalems (2Kön 25,1; Jer 39,1).

⁵ Od. [Habt ihr] nicht [gehört].

⁶ W. durch die Hand.

⁷ = Bezeichnung der Westabhänge der jüdischen Berge und der Niederung entlang dem Mittelmeer.

⁸ W. ein Mann gegen seinen Bruder.

⁹ W. eines Mannes [gegen] seinen Bruder.

¹⁰ W. durch die Hand.

¹¹ = das köstliche Land.

¹² Hebr. *'ir ha-'emeth*.

¹³ Hebr. *har ha-qodesch*; d.h. der heilige Berg.

4 So spricht der Ewige der Heerscharen:
Es werden noch sitzen Greisen und Greisinnen
in den Strassen Jerusalems,
ein jeder mit seinem Stab in seiner Hand
vor Menge an Tagen.

5 Und die Strassen der Stadt werden voll sein
von Knaben und Mädchen,
die spielen auf ihren Strassen.

6 So spricht der EWIGE der Heerscharen:
Wenn es ein Wunder ist in den Augen
des Überrestes dieses Volkes
in jenen Tagen,
wird es auch ein Wunder sein in meinen Augen?
Spruch des EWIGEN der Heerscharen.

7 So spricht der EWIGE der Heerscharen:
Siehe, ich rette mein Volk
aus dem Land des Aufgangs¹⁴
und aus dem Land des Sonnenuntergangs,
8 und ich werde sie herbeibringen
und sie werden wohnen inmitten Jerusalems.

Und sie werden mir zum Volk sein,
und ich werde ihnen zum Gott sein,
in Wahrheit und in Gerechtigkeit.

9 So spricht der EWIGE der Heerscharen:
Stärkt eure Hände,
die ihr in diesen Tagen hört
diese Worte

aus dem Mund der Propheten,
die zu der Zeit¹⁵ [wirkten], als der Grund des Hauses des EWIGEN gelegt wurde,
des Tempels, um [ihn] zu bauen!

10 Denn vor jenen Tagen
gab es keinen Lohn für die Menschen
und Lohn für das Vieh,
und für den Aus- und Eingehenden
gab es keinen Frieden vor dem Bedränger,
ja, ich liess alle Menschen los,
den einen gegen den anderen.¹⁶

11 Nun aber, nicht wie in den früheren Tagen [will] ich [sein]
dem Überrest dieses Volkes,
Spruch des EWIGEN der Heerscharen.

12 Sondern die Saat des Friedens,
der Weinstock, er wird seine Frucht geben,
und das Land wird geben seinen Ertrag,
und der Himmel wird geben seinen Tau.
Ja, ich werde erben lassen den Überrest dieses Volkes
alles dieses.

13 Und es wird geschehen: So wie ihr wart
ein Fluch unter den Nationen,

¹⁴ Od. Ostens.

¹⁵ Hebr. *bejom* = zu der Zeit (eine stehende Redewendung).

¹⁶ W. den Mann gegen seinen Nächsten.

Haus Juda und Haus Israel,
also werde ich euch retten
und ihr werdet ein Segen sein.

Fürchtet euch nicht!

Stärkt eure Hände!

14 Denn so spricht der EWIGE der Heerscharen:

So wie ich plante zum Unglück für euch,
als eure Väter mich erzürnten,
spricht der EWIGE der Heerscharen,
und ich es mir nicht gereuen liess,

15 also plane ich wiederum in jenen Tagen,

Gutes zu tun an Jerusalem

und an dem Haus Juda.

Fürchtet euch nicht!

16 Dies sind die Dinge, die ihr tun sollt:

Redet Wahrheit ein jeder¹⁷ mit seinem Nächsten,¹⁸

und mit Wahrheit und mit einem Rechtsentscheid des Friedens richtet in euren Toren!

17 Ein jeder¹⁹ das Böse für seinen Nächsten...

plant es nicht in euren Herzen!

Und einen Schwur des Betrugs liebt nicht!

Denn all dies ist es, was ich hasse,

Spruch des EWIGEN.

4. Antwort: (8,18-23)

18 Und es geschah das Wort des EWIGEN der Heerscharen zu mir, indem er sprach:

19 So spricht der EWIGE der Heerscharen:

Das Fasten des vierten und das Fasten des fünften,

und das Fasten des siebten und das Fasten des zehnten [Monats]²⁰

soll dem Haus Juda zum Frohlocken werden,

zur Freude und zu Festzeiten des Guten.

Doch die Wahrheit und den Frieden, liebet [sie]!

20 So spricht der EWIGE der Heerscharen:

Noch [wird es geschehen], dass Völker kommen werden,

und Bewohner vieler²¹ Städte,

21 und es werden gehen die Bewohner der einen

zu einer [anderen], indem sie sagen:

Lasst uns doch gehen,²² um das Angesicht des EWIGEN anzuflehen,

und um zu suchen den EWIGEN der Heerscharen!

Ich will gehen, auch ich!

22 Und es werden kommen viele²³ Völker

¹⁷ W. ein Mann (eine stehende Redewendung im Hebräischen).

¹⁸ Vgl. das Zitat in Eph 4,25.

¹⁹ W. ein Mann (eine stehende Redewendung im Hebräischen).

²⁰ Fastentage (vgl. Sach 7,3.5): 4. Monat (Thammuz, am 9. Tag): Zerstörung der Mauer Jerusalems (Jer 39,2; 52,6.7); 5. Monat (Av, am 9. Tag): Zerstörung des Tempels (vgl. 2Kön 25,8-9; Jer 52,12-13); 7. Monat (Tischri, am 3. Tag): Ermordung Gedaljas (vgl. 2Kön 25,25-26; Jer 41,1ff; 10. Monat (Thebet, am 10. Tag): Beginn der Belagerung Jerusalems (2Kön 25,1; Jer 39,1).

²¹ Od. grosser.

²² W. Lasst uns gehend gehen (eine typische hebräische Redewendung zur Verstärkung des Verbalbegriffs, hier von „gehen“).

und gewaltige Nationen,
um den EWIGEN der Heerscharen zu suchen in Jerusalem,
und um anzuflehen das Angesicht des EWIGEN.

23 So spricht der EWIGE der Heerscharen: In jenen Tagen, da werden zehn Männer aus allen möglichen²⁴ Sprachen der Nationen, ja, da werden sie ergreifen den Rockzipfel eines jüdischen Mannes, indem sie sagen werden:

Wir möchten mit euch gehen,
denn wir haben gehört:
Gott ist mit euch!²⁵

II. Teil

1. Der verworfene Messias: sein erstes Kommen (9-11)

9,1 Der Ausspruch²⁶ des Wortes des EWIGEN [ergeht] über das Land Chadrach,²⁷ und Damaskus ist sein Ruheort²⁸ - denn der EWIGE hat ein Auge auf die Menschen und auf alle Stämme Israels - 2 und auch auf Hamat, das daran angrenzt, auf Tyrus und Zidon, weil [sie] sehr [viel] Weisheit [haben].

3 Und Tyrus hat sich eine Feste gebaut
und Silber angehäuft wie Staub
und Gold wie Dreck der Strassen.

4 Siehe, der Herr²⁹ wird es einnehmen
und seine Macht³⁰ im Meer schlagen,
und es, es wird durch Feuer verzehrt werden.³¹

5 Sehen wird es Aschkalon und sich fürchten,
auch Gaza, und es soll sehr zittern,
auch Ekron, denn getäuscht ist seine Hoffnung.
Und vertilgt wird der König aus Gaza,
und Aschkelon wird nicht mehr bewohnt sein.

6 Und ein Bastard wird wohnen in Aschdod,
und ich werde ausrotten den Hochmut der Philister,
7 und ich werde seine Blutschuld aus seinem Mund hinwegtun
und seine Gräuel³² zwischen seinen Zähnen,
und so wird auch er³³ übrig bleiben für unseren Gott.
Und er wird sein wie ein Tausendschaftsführer in Juda,
und Ekron wie der Jebusiter.

8 Und ich will mich lagern für mein Haus gegen ein Heer,
gegen den hin- und her Ziehenden,
und kein Bedränger wird mehr über sie herziehen,

²³ Od. grosse.

²⁴ Od. aus allen.

²⁵ Vgl. den messianischen Namen „Immanuel“ (= Gott ist mit uns) in Jes 9,6.

²⁶ Od. Last.

²⁷ = Hattarika, eine Stadt und ein Land im Norden von Hamat. Hattarika wird auch in assyrischen Keilinschriften erwähnt.

²⁸ D.h. Damaskus ist der Ort, auf den sich das Wort des EWIGEN niederlässt.

²⁹ Hebr. 'adonaj.

³⁰ Od. seinen Reichtum.

³¹ Vgl. Hes 26-27.

³² D.h. seine gräulichen Morde.

³³ D.h. der Philister.

denn nun habe ich mit meinen Augen hingesehen.
9 Frohlocke sehr, Tochter Zion,
jauchze, Tochter Jerusalem.
Siehe, dein König kommt zu dir,
gerecht und mit Rettung begabt ist er,
demütig ist er und auf einem Esel reitend,
und auf einem Füllen,
einem Jungen der Eselinnen.
10 Und ich werde die Wagen ausrotten aus Ephraim,
und die Pferde aus Jerusalem,
und es wird ausgerottet werden der Kriegsbogen,
und er wird Frieden reden den Nationen,³⁴
und er wird herrschen von Meer zu Meer,
und vom Strom bis zu den Enden der Erde.
11 Auch du, um des Blutes deines Bundes willen
entlasse ich deine Gefangenen aus der Grube,
in der kein Wasser ist.
12 Kehrt zur Festung zurück,
ihr Gefangenen der Hoffnung!
Auch verkündige [ich] heute:
Das Doppelte werde ich dir vergelten!³⁵
13 Denn ich habe mir Juda gespannt,
den Bogen mit Ephraim gefüllt,
Ich wecke deine Söhne auf, Zion,
gegen deine Söhne, Griechenland,
und mache dich wie das Schwert eines Helden.
14 Und der EWIGE wird über ihnen erscheinen,
und sein Pfeil wird ausfahren wie der Blitz,
und der Herr,³⁶ der EWIGE, wird ins Schofarhorn stossen,
und er wird einhergehen in den Stürmen des Südens.
15 Der EWIGE der Heerscharen wird einen Schutz über sie halten,
und sie werden verzehren und zertreten die Schleudersteine,
und sie werden trinken, lärmern wie vom Wein,
und voll werden wie die Opferschale,
wie die Ecken des Altars.
16 Und retten wird sie der EWIGE, ihr Gott,
zu jener Zeit,³⁷
sein Volk wie das Kleinvieh,³⁸
denn Kronensteine [sind sie],³⁹
funkelnd auf seinem Land.⁴⁰
17 Denn wie [gross] ist seine Vortrefflichkeit,
und wie [gross] seine Schönheit!⁴¹

³⁴ Vgl. Eph 2,17.

³⁵ Vgl. Hi 42,10; Jes 61,7.

³⁶ Hebr. 'adonaj.

³⁷ W. an jenem Tag. Der hebr. Ausdruck *bajom* (= am Tag) ist ein stehender Begriff zu Bezeichnung einer Zeitspanne (vgl. 1Mo 2,4b; 4Mo 7,84).

³⁸ D.h. er wird sie retten wie man eine Kleinviehherde von Schafen oder Ziegen aus der Hand von Raubtieren rettet.

³⁹ Vgl. den Kontrast: die Feinde und ihre Schleudersteine (V. 15) – die Israeliten Kronensteine (V. 16).

⁴⁰ Das verheissene Land ist wie eine Krone und die darin lebenden Israeliten wie Edelsteine.

⁴¹ D.h. die Schönheit des Messias.

Das Korn lässt Jünglinge
 und der Most Jungfrauen hervorsprossen.
10,1 Erbittet von dem EWIGEN Regen
 zur Zeit des Spätregens!⁴²
 Der EWIGE macht Blitzstrahlen,
 und Regenguss
 wird er ihnen⁴³ geben,
 einem jeden Kraut auf dem Feld.
 2 Denn die Hausgötzen redeten Trug,
 und die Wahrsager schauten Lüge,
 und Träume der Leere redeten sie,
 sie trösteten mit Hauch.
 Darum sind sie weggezogen wie Kleinvieh.
 Sie werden unterdrückt, denn kein Hirte ist da.
 3 Gegen die Hirten ist entbrannt mein Zorn,
 und die Böcke werde ich heimsuchen.
 Denn der EWIGE der Heerscharen wird sich annehmen
 seiner Herde, des Hauses Juda,
 und sie machen wie ein Prachtross im Krieg.
 4 Von ihm⁴⁴ kommt der Eckstein,⁴⁵
 von ihm der Pflock,⁴⁶
 von ihm der Kriegsbogen,
 von ihm werden zusammen hervor kommen alle Bedränger.
 5 Und sie werden sein wie Helden,
 die zertreten den Strassendreck im Krieg.
 Und sie werden kriegern, denn der EWIGE wird mit ihnen sein.
 Und so werden zu Schanden werden die Reiter der Pferde.
 6 Und ich werde das Haus Juda stärken
 und das Haus Joseph werde ich stärken.
 Und ich werde sie wohnen lassen,
 denn ich habe mich über sie erbarmt,
 und sie werden sein als ob ich sie nicht verworfen hätte.
 Denn ich bin der EWIGE, ihr Gott, und ich werde ihnen antworten.
 7 Und wie ein Held wird sein Ephraim,
 und ihr Herz wird sich freuen wie vom Wein,
 und ihre Söhne werden es sehen und sich freuen,
 ja, ihr Herz wird frohlocken in dem EWIGEN.
 8 Ich will sie durch Zischen⁴⁷ herbeirufen und sie sammeln,
 denn ich erlöse sie.
 Und sie werde sich mehren so wie sie sich vermehrt hatten.
 9 Ja, ich werde sie ausstreuen⁴⁸ unter den Völkern,
 aber in der Ferne werden sie meiner gedenken,
 und sie werden leben mit ihren Kindern⁴⁹ und zurückkehren.

⁴² Die Regenzeit in Israel umfasst das Winterhalbjahr von Oktober bis April. Der Anfang dieser Periode heisst „die Zeit des Frühregens“, das Ende „die Zeit des Spätregens“.

⁴³ D.h. denen, die ihn gemäss der 1. Verszeile darum bitten.

⁴⁴ D.h. aus dem Haus Juda.

⁴⁵ Vgl. Jes 28,16.

⁴⁶ Vgl. Esra 9,8.

⁴⁷ Od. durch Pfeifen oder Flöten (eines Hirten).

⁴⁸ Od. säen.

⁴⁹ D.h. sie werden unter den Nationen über Generationen hinweg erhalten bleiben.

10 Und ich werde sie zurückbringen aus dem Land Ägypten,⁵⁰
und aus Assyrien werde ich sie sammeln.⁵¹
Und in das Land des Gilead und des Libanon werde ich sie bringen,⁵²
aber es wird nicht als ausreichend befunden werden.
11 Und er wird hindurchgehen durch das Meer der Drangsal,
und er wird schlagen im Meer die Wellen,
und er wird trocken legen alle Tiefen des Nils.
Und es wird hinabgestürzt werden der Hochmut Assyriens,
und der Stock Ägyptens wird weichen,
und ich werde sie stärken in dem EWIGEN,
und in seinem Namen werden sie wandeln,
Spruch des EWIGEN.

Roger Liebi, September 2019

⁵⁰ In der Folge des Jahres 1948 verliess praktisch die gesamte jüdische Gemeinschaft wegen schlimmen Verfolgungen das Land Ägypten. Zehntausende fanden in Israel ein neues Zuhause.

⁵¹ Das Kerngebiet Assyriens liegt im heutigen Nordirak. In der Folge des Jahres 1941 verliess praktisch die gesamte jüdische Gemeinschaft im Irak (150'000 Juden) das Land. Die meisten fanden Zuflucht in Israel.

⁵² Vgl. Hes 47,13-23.